

AUFKLÄRUNG

Wasser, Wirtschaft, Weltherrschaft

NEURUPPIN | Die Aussichten sind düster: Schon in wenigen Jahrzehnten könnte das Wasser in Brandenburg derart knapp sein, dass das Land zur Steppe wird. Dann würde es bei Rheinsberg aussehen wie im heißesten Spanien: kaum Bäume, welches Gras, brennende Sonne, Dürre überall.

Wasser wird überall auf der Welt zu dem entscheidenden Wirtschaftsgut, davon sind viele Wissenschaftler schon heute überzeugt. Wie wichtig Wasser für die Gesellschaft ist, wie ungleich es verteilt ist und warum es immer weniger wird, das sind einige der Themen, über die der sogenannte Wassertruck in der kommenden Woche in Neuruppin Aufklärung bieten wird. Von Sonnabend, 15. November, bis zum 22. November steht der große Lastwagen mit seinem Informationsprogramm auf dem Neuruppiner Schulplatz.

Im Inneren läuft ein Multi-Mediaprogramm, Berater erklären, wie sich Wasser sparen lässt, rundherum gibt es Spiele und jede Menge Informationen über Wasser und auch über den Kampf einiger Konzerne um die Herrschaft über das lebenswichtige Nass auf der Welt.

Täglich von 9 bis 16 Uhr ist der Wassertruck geöffnet und bietet Informationen und Projekte zum Wasser. Das Programm richtet sich besonders an Kinder und Jugendliche, aber nicht ausschließlich an sie. Der Verein Esta Ruppini hat den Lastwagen nach Neuruppin geholt und bereits Kontakt zu diversen Schulen geknüpft, die das Angebot nutzen wollen. *gru*

info Wer mehr über den Wassertruck wissen will, kann sich unter ☎ 03391/51 24 57 an Gert Strohschneider wenden.

Von acht auf hundert

JUGENDHILFE Schultz-Hencke-Heime feierten gestern Geburtstag und eine positive Entwicklung

Seit 40 Jahren gibt es die Schultz-Hencke-Heime für Jugendliche mit massiven persönlichen Problemen. Gestern feierte die private Institution Geburtstag in Rheinsberg.

Von Dirk Becker

RHEINSBERG | Es fehlt ihnen an sozialer Kompetenz und Erfolgserlebnissen, der eine ist ein Schläger, der andere der Klassenclown, sie haben erhebliche schulische Probleme oder Verweigern das Lernen vollständig. Diesen Jugendlichen zu helfen, haben sich die Macher der Schultz-Hencke-Heime auf ihre Fahnen geschrieben.

Gestern feierten im Rheinsberger Schultz-Hencke-Haus für betreutes Einzelwohnen Mitarbeiter und Gäste das 40-jährige Bestehen der ersten privaten Einrichtung, die 1968 in Schleswig-Holstein eröffnet wurde. Und ebenfalls den für die Macher positiven Erfolg von elf Jahren intensiver Arbeit im Kreis Ostprignitz-Ruppin. „Wir sind damals hier mit acht Kinder angefangen“, erzählte Bernd Sander, Geschäftsführer und Erziehungsdirektor im Haus Kleinzerlang. „mittlerweile sind es über 100, die wir in unseren Häusern im Kreis haben.“

„Wir wollen optimistisch in die Zukunft schauen“

Bernd Sander
Geschäftsführer

Die Jugendlichen werden entweder Vollzeit in Kleinzerlang, Alt Ruppini und Rheinsberg betreut. Oder sie besuchen in weniger schweren Fällen die Teilzeiteinrichtungen in Neuruppin-



Schüler der Schultz-Hencke-Heime gefielen durch ihre Vorführungen bei der Jubiläumsfeier der Einrichtung.

FOTO: DIRK BECKER

Treskow und Kyritz. „Sie kommen aus der ganzen Bundesrepublik“, sagt Mario Thörel, Erziehungsdirektor im Haus Kleinzerlang. Ge-

schieht werden die Auffällig gewordenen von Jugendämtern, die den Aufenthalt samt Betreuung auch finanzieren.

Die Kosten sind hoch, immerhin müssen fast 60 Mitarbeiter vom Erzieher bis zum technischen Personal allein in den OPR-Einrichtungen bezahlt werden. Aber über knappes Geld in den Kassen der Kom-

munen mochte Bernd Sander dann doch nicht „jammern“: „Wir wollen optimistisch in die Zukunft schauen.“

Der Schwerpunkt der Arbeit in den Heimen gilt der Aufarbeitung der meist erheblichen Rückstände im schulischen Bereich. „Hier sind Jugendliche, die hinken zwei Jahre hinterher“, so Mario Thörel. Zusätzlich wird den Jugendlichen ein umfangreiches Freizeitprogramm geboten, in dem sie sich verwirklichen und durch Erfolgserlebnisse ihr Selbstwertgefühl stärken können.

Ein Teil dieser Aktivitäten wurde von den Jugendlichen

Vor 40 Jahren das erste Heim eröffnet

- **Harald Schultz-Hencke** (gestorben 1953) war ein deutscher Psychoanalytiker.
- **Erste Einrichtungen** wurden 1968 in Schleswig-Holstein nach den Theorien von Schultz-Hencke eröffnet.
- **In den** Schultz-Hencke-Heimen widmen sich die Erzieher Jugendlichen im Alter von zehn bis 17 Jahren, die so ausgeprägte Schulprobleme aufwei-

sen, dass eine erfolgreiche Entwicklung gefährdet oder sogar auszuschließen ist. ■ **In Ostprignitz-Ruppin** gibt es drei Vollzeitstationen in Kleinzerlang, Alt Ruppini und Rheinsberg sowie zwei teilstationäre Häuser in Treskow und Kyritz mit über 100 Jugendlichen und an die 60 Arbeitnehmer vom Betreuer über Köche bis zum technischen Personal.

gestern in ein kleines Showprogramm umgesetzt. Eine Karate- oder eine Theatereinlage mit Tieren ernteten den

verdienten Applaus der Gäste, die aus Berlin und Brandenburg der Einladung zur Feier gefolgt waren.

AUS RHEINSBERG

Steuern auf der Tagesordnung

RHEINSBERG | Die Änderung der Hundesteuersatzung und der Zweitwohnungssteuersatzung steht am Montagabend, 10. November, bei der Sitzung des Ortsbeirates der Rheinsberger Kernstadt auf der Tagesordnung. Außerdem geht es um die Beiträge zum Gewässerunterhaltungsverband Oberer Rhin/Temnitz. Der Ortsbeirat tagt um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rheinsberger Rathauses.

Geld ist Thema

DIERBERG | Die Verwendung von finanziellen Mitteln im Ortsteil steht bei der nächsten Sitzung des Ortsbeirates von Dierberg auf der Tagesordnung. Sie findet am Dienstag, 11. November, um 19 Uhr im Gemeindezentrum von Dierberg statt. Außerdem geht es um die Hundesteuer und die Zweitwohnungssteuer.

Musik trifft Medizin

RHEINSBERG | Um das Älterwerden von Männern geht es heute Abend beim „Medizin trifft Musik“-Abend im Foyer des Schlosstheaters. Referent ist der Chefarzt der Urologischen Klinik Bethanien-Sachsen in Chemnitz, Dirk Fahlenkamp. Er ist Vorsitzender des Freundeskreises der Musikakademie und hat die Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen. Den musikalischen Teil des Abends übernimmt der Fritz-Höft-Chor unter der Leitung von Vera Schmidt. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr.

info Die Karten kosten 12 ermäßigt 10 Euro und sind in der Tourist-Information Rheinsberg unter ☎ 033931/3 92 96 und im Bürgerbahnhof Neuruppin zu bekommen.



Ein Boot beim Rudern gegen Krebs.

FOTO: HENRY MUNDT

16 000 Euro für Sport mit Krebspatienten

HILFE Erlös der Benefiz-Regatta wird verteilt

NEURUPPIN | Die Benefiz-Regatta „Rudern gegen Krebs“ mit fast 250 Teilnehmern Anfang September auf dem Ruppiner See hat einen reinen Erlös von rund 16 000 Euro eingebracht. Dieses Geld sollte für Sportangebote eingesetzt werden, die das Leben von Krebspatienten verbessern sollen. Genau solche Projekte sucht der onkologische Schwerpunkt Neuruppin jetzt.

Ihre geringere körperliche Leistungsfähigkeit und schnelle Ermüdung machen vielen Krebspatienten schwer zu schaffen. Oft sind selbst alltägliche Dinge, wie etwa das Treppensteigen, kaum noch möglich. Dagegen wollten die Organisatoren der Benefiz-Regatta etwas tun.

Vereine, Initiativen und Gruppen aus dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin mit spe-

ziellen Sport- und Bewegungsangeboten für Menschen mit Krebserkrankungen können sich bis zum 1. Dezember um einen Zuschuss bewerben. Insgesamt stehen 16 000 Euro zur Unterstützung der Projekte zur Verfügung, jedes einzelne kann mit maximal 5000 Euro gefördert werden. Die Sportprogramme sollen im Januar beginnen und ein halbes bis ein Jahr lang laufen, heißt es in der Ausschreibung.

Aus allen eingereichten Bewerbungen will eine Jury aus Medizinern und Vertretern der Kreisverwaltung und des Kreissportbundes diejenigen Projekte auswählen, die aus dem Fördertopf unterstützt werden sollen. *MAZ*

info Genaue Informationen gibt es unter www.osp-neuruppin.de/seiten/Ausschreibung_Sport_und_Krebs.pdf im Internet.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung

Die Stadtwerke Neuruppin GmbH geben bekannt, dass in der Zeit vom 10. 11. 2008 – 12. 12. 2008 die Ablesung für die Jahresabrechnung Wasser/Abwasser, Gas, Strom und Fernwärme durchgeführt wird.

Wir bitten alle Kunden dafür Sorge zu tragen, dass die Ablesung ordnungsgemäß erfolgen kann. Sollten wir Sie nicht antreffen, bitten wir, die Ablesung selbst vorzunehmen und uns unter Angabe der Zähler- und Kundennummer den Ableserstand mitzuteilen.

Vom Ablesedatum bis zum 31. 12. 2008 wird entsprechend Ihres Durchschnittsverbrauches eine automatische Hochrechnung der Verbräuche vorgenommen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass zur Absetzung der nicht eingeleiteten Abwassermengen die Abwasserabzugszähler gemäß § 18 der Abwasserentsorgungsbedingungen (AEB) von den Kunden selbst abzulesen sind und der Zählerstand den Stadtwerken umgehend zu melden ist.

Weitere Hinweise für unsere Kunden

Bei Wohnungsumzügen muss die Anmeldung und Abmeldung vollständig und rechtzeitig der Stadtwerke Neuruppin GmbH mitgeteilt werden, um auszuschließen, dass fehlerhafte Rechnungen versendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Stadtwerke Neuruppin GmbH
Verbrauchsabrechnung

Die MAZ ins Haus.

Ihr Abonnement auf Qualität.

Mit einem Abonnement kommt die Märkische Allgemeine pünktlich zum Frühstück zu Ihnen. Unter 0 18 01/28 41 11 helfen wir Ihnen gerne weiter.

Brandenburgs beste Seiten.



GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

Schwarz Weiß in ein buntes neues Jahr

die Silvesterparty in der FONTANE THERME

31.12.2008 | 20:09 Uhr

- großes Buffet inkl. Begrüßungsgetränk
- Musik, die Ihre Tanzschuhe zum Glühen bringt
- ein Glas Sekt zum Anstoßen um 0 Uhr

Preis: 50 Euro p. P.

Silvesterparty für die Kleinen von 18-3 Uhr mit Aktionen, Buffet und Getränken // 40 Euro pro Kind

FONTANE THERME · An der Seepromenade 21 · 16816 Neuruppin
Telefon 03391 - 40 32 400 · info@fontane-therme.de · www.fontane-therme.de

Alle Ärzte auf Herz und Nieren getestet.

Die besten Ärzte finden: www.MaerkischeAllgemeine.de/arztsuche

Katalog mit über 75 Hausideen kommt kostenlos!

...massive Qualität...

038797-90 60
www.kemper-haus.de

Nie wieder bügeln!

- Abhol- und Bringdienst
- Waschen
- keine chemische Reinigung
- 24 Stundenservice
- 1,95 pro Stck

50% Neukunden-Rabatt

Tel. 0171 / 36 23 719